

amKumma

DAS INFORMATIONSMAGAZIN

Ausgabe 02/2018 | Altsch | Götzi | Koblach | Mäder

Raiffeisenbank
amKumma



raiba-amkumma.at



**Unternehmen
mit Profil**

Peter GmbH

Interview

Dorit Wilhelm

Alltagsheldinnen



Liebe Leser!

Was zeichnet die Raiffeisenbank amKumma aus? Es ist das Bestreben, nahe am Kunden zu sein und in seinem Sinne zu agieren. Bei allem, was wir als Im.pulsbank tun und initiieren.

Eine Bevölkerungsgruppe lag uns dabei in den letzten Monaten besonders am Herzen. Die Frauen! Ohne ihren Einsatz und ihr Engagement würde so vieles nicht funktionieren. Liebevolle Mütter, aufmerksame Partnerinnen, flinke Haushaltsmanagerinnen, engagierte Mitarbeiterinnen – in wie viele Rollen diese Alltagsheldinnen täglich schlüpfen ist bewundernswert. In diesem Magazin widmen wir uns der so wichtigen Vorsorge und Absicherung von Frauen, die in der Gesellschaft leider immer noch zu wenig Beachtung findet.

Dorit Wilhelm – starke Frau mit starker Stimme – stand uns im Interview Rede und Antwort. Die wohl bekannteste Stimme Vorarlbergs unterstützte unsere Kampagne #Magenta, die die Selbstständigkeit und Sicherheit von Frauen zum Thema hatte. Wie sie über die Situation der Frau von heute denkt und was sie Frauen rät, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Weiters präsentieren wir Ihnen die neuen digitalen Services der Raiffeisenbank amKumma und mit der Peter GmbH ein Unternehmen, das zeigt, wie erfolgreich sein kann, wer in die Jugend investiert. Eine Erkenntnis, der wir uns gerne anschließen. Und so lesen Sie auf den folgenden Seiten auch, was sich bei der Raiffeisenbank amKumma in puncto Jugendarbeit getan hat bzw. wovon unsere jungen Kunden aktuell gerade profitieren.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

Dir. Andreas Spiegel, MAS, CMC Dir. Klemens Heinzle, BA, MA, CMC

Inhalt

02 Editorial

03 Unternehmen mit Profil » Peter GmbH

04 Interview » Dorit Wilhelm – die bekannte TV- und Radiostimme über die Rolle der Frau

06 Topthema » Alltagsheldinnen

08 Digitale Services » Mein ELBA, bybyecar.at

10 Jugend » Fahrschulbonus

11 Highlights » Let it snow » Kurz notiert



Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:

Raiffeisenbank amKumma eGen . Junker-Jonas-Platz 2 . 6840 Götzis . raiba-amkumma.at
Bildnachweis: Titelbild: Raiffeisenbank amKumma . Seite 02: Raiffeisenbank amKumma, Zentrale Raiffeisenwerbung, iStock, Dorit Wilhelm . Seite 03: Peter GmbH . Seite 04: Dorit Wilhelm . Seite 06: Raiffeisenbank amKumma . Seite 08/09: Zentrale Raiffeisenwerbung . Seite 10: iStock . Seite 11: Zentrale Raiffeisenwerbung, Raiffeisenbank amKumma, Kinderfest Alttach, Alttacher Silvesterlauf . Seite 12: Raiffeisenbank amKumma

Texte: Bettina Kreidl | Konzeption & Design: ideenspinner werbeagentur og . ideenspinner.com



Das moderne Firmengebäude der Peter GmbH in Götzis

Peter GmbH

Der Traditionsbetrieb hat sich als Spezialist für Dach, Fassade und Spenglerarbeiten über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht und legt großes Augenmerk auf die Ausbildung seiner Lehrlinge.

Bereits 1930 wurde das Unternehmen von Josef Peter in Koblach gegründet. Heute wird der erfolgreiche Traditionsbetrieb am modernen Firmensitz in Götzis in dritter Generation von den beiden Geschäftsführern Urs Peter und Christian Maissen geleitet. Geht es um hochqualitative Arbeiten im Bereich Dach und Fassade, ist man bei den Spezialisten der Peter GmbH an der idealen Adresse: Die mittlerweile 48 Mitarbeiter des Unternehmens überzeugen mit fachkundiger Beratung, Kompetenz und Erfahrung. Innovative Produkte und eine moderne, EDV-gesteuerte Vorfertigungsstraße für Spenglerarbeiten machen das top Leistungsspektrum perfekt. Zum Kundenstamm zählen Privatkunden ebenso wie Kunden aus dem Gewerbe-, Industrie- oder öffentlichen Bereich. Sie alle schätzen die professionelle Arbeit und den besonderen Einsatz des Peter GmbH Teams: So bewältigte das Unternehmen nach einem Hagelunwetter im Jahr 2002 rund 1.000

Schadensmeldungen innerhalb weniger Tage. Beinahe rund um die Uhr waren die Mitarbeiter damals im Einsatz, um alle Schäden so rasch wie möglich zu beseitigen.

Gutes Klima

Das setzt ein Betriebsklima voraus, in dem die Arbeit Freude macht. Bei der Peter GmbH, die nicht von ungefähr auch als „Peter Familie“ bezeichnet wird, tut sie das. Großen Anteil daran hat das Engagement der Geschäftsleitung, wenn es um die Ausbildung der eigenen Lehrlinge geht. Die jungen Lehrkräfte erwartet durch die Doppellehre Spengler/Dachdecker ein sicherer und gut bezahlter Arbeitsplatz mit Aufstiegschancen. Vom ersten Tag an wird großer Wert auf die optimale Begleitung der Jugendlichen gelegt. Diese ist – neben der professionellen, abwechslungsreichen Fachausbildung – der Schlüssel, um die 4-jährige Lehre erfolgreich abzuschließen. Zudem werden

interessante Auslandsaufenthalte und die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben von der Geschäftsleitung gefördert. Die Lehrlinge der Peter GmbH sind dabei überaus erfolgreich: Immer wieder entscheiden sie Landes-, Staats- und sogar Weltmeisterschaften für sich oder belegen Spitzenplätze. Wie Sascha Schroller als Weltmeister, Julien Blanc als amtierender Landesmeister oder Fabian Mächler als amtierender Staatsmeister, der Österreich im November 2018 bei der WM der Dachdecker in Riga vertreten wird.

Mehr Infos

Peter GmbH
Industriestraße 5
6840 Götzis
office@peterdach.at
www.peterdach.at





Dorit Wilhelm

Die gebürtige Rheinländerin Dorit Wilhelm arbeitete als Heilpädagogin im Rahmen eines Forschungsprojektes an der Universität München, bevor sie vor vielen Jahren ihren Lebensmittelpunkt nach Vorarlberg verlegte. Hier kümmerte sie sich 20 Jahre lang als Hausfrau und Mutter um ihre Familie (3 inzwischen erwachsene Kinder), engagierte sich während dieser Zeit in Elternvertretungen und lernte mehrere Fremdsprachen. Sie absolvierte eine Sprechtechnik-Ausbildung bei Professor Horst Coblenzer am Max Reinhardt Seminar sowie dem Team von Stimme.at und legte damit den Grundstein für ihre berufliche Karriere als Moderatorin, TV- und Rundfunksprecherin.

Berufliche Erfahrungen

- **10 Jahre** Radio Lindau (D), Volontariat Nachrichten-Journalismus
- **22 Jahre** Moderationen bei der Dornbirner Messe
- **2 Jahre** Fernseh-Wochenend-Moderatorin bei Sole 1 Baden-Württemberg
- **18 Jahre** Stimme der Bregenzer Festspiele (D, E, F, I) beim Spiel auf dem See
- **12 Jahre** Antenne Vorarlberg, Nachrichten, Interviews, Reportagen
- mehrsprachige Moderationen, gesellschaftspolitische Diskussionen, Telefonschleifen- und Flugzeugstimme, Synchronstimme für Werbefilme (E/F/I), Hörbuchautorin und

Sprecherin von 5 Kinderbüchern, Sprechtraining für Firmen und Organisationen, in Gruppen- oder Einzelunterricht, Charisma-Training

Aktuelle Tätigkeiten

- Stimm- und Sprechtrainerin VHS, WIFI, Schloss Hofen, Stein Egerta (FL), div. TV- und Radiosender
- Arbeiten im Tonstudio

dorit-wilhelm.at

Mit starker Stimme

Im Frühling unterstützte Dorit Wilhelm die Kampagne #Magenta der Raiffeisenbank amKumma für mehr Selbstständigkeit und Sicherheit der Frauen. Im Interview gibt die beliebte TV- und Rundfunksprecherin nun Einblick in ihr Leben, äußert sich über die Rolle der Frau und spricht über die Kraft der Stimme.

» Sie waren 20 Jahre lang Hausfrau und Mutter, haben Ihre berufliche Karriere also erst einmal hintangestellt. Würden Sie – wären Sie heute in derselben Situation – gleich entscheiden wie damals?

Damals war meine Entscheidung für mich und meine Familie richtig. Wäre ich heute in derselben Situation, würde ich schon früher beruflich die Fühler ausstrecken. Zumindest in Richtung stundenweise Tätigkeit. Mir war immer wichtig, dass die Kinder unter meinem beruflichen Engagement nicht leiden. Doch das ist eine Entscheidung, die jede Frau selbst treffen muss.

» Unsere Gesellschaft hat sich stark verändert. Heute gibt es kaum noch Vollzeitmütter. Viele kehren schnell in den Beruf zurück. Entweder, weil sie aus finanziellen Gründen müssen oder, weil sie nicht auf eine eigene Karriere verzichten wollen. Wie sehen Sie diese Entwicklung?

Die Kinderbetreuungsmöglichkeiten haben sich gegenüber früher enorm verbessert. Das macht einen Wiedereinstieg ins Berufsleben heutzutage natürlich eher möglich. Aber ich spüre bei den jungen Müttern auch einen gewissen gesellschaftlichen Druck, möglichst rasch wieder zu arbeiten. Anders sieht die Situation bei Alleinerzieherinnen aus. Da ist der finanzielle Druck sicher der maßgebliche Beweggrund.

» Sie haben sich in Elternvertretungen engagiert und Fremdsprachen gelernt, während Sie Ihre Kinder großzogen. Wie wichtig war es Ihnen, während dieser Zeit engagiert und aktiv zu sein?

Ich habe das gemacht, weil es mich persönlich weitergebracht hat. Zudem war es für mich ein Ausgleich zur Kinderbetreuung. Später, im Berufsleben, hat mir mein Fremdsprachenwissen dann sehr geholfen. Und das tut es bei meiner Arbeit im Tonstudio oder bei Moderationen immer noch.

» Haushalt, Kindererziehung, Partnerin sein – können Sie Frauen verstehen, die

argumentieren, sie hätten weder die Zeit noch die Energie dafür, etwas für sich zu tun oder sich irgendwie zu engagieren? Und was würden Sie diesen Frauen raten?

Sich weiterzubilden ist unglaublich wichtig. Man sollte nie aufhören zu lernen! Was man macht oder lernt, das muss jede Frau für sich selbst entscheiden. Wichtig finde ich, sich darauf zu konzentrieren, das Wesentliche zu tun. Ich persönlich halte die intensive Beschäftigung mit sozialen Netzwerken, wie sie heute an der Tagesordnung ist, für Zeitverschwendung. Aber Lernen bringt neben Wissen auch Selbstvertrauen.

» Wie wichtig erachten Sie es, trotz Mehrfachbelastung, „am Ball zu bleiben“. Für sich als Frau etwas zu tun, das einem persönlich wichtig ist, sei es Hobby, Weiterbildung, soziales Engagement etc.

Wir Frauen sind eigentlich in der glücklichen Lage, verschiedene Betätigungen und Aufgaben abdecken zu können. Wir sind Mutter von Kleinkindern, Partnerin, Wegbegleiterin von Pubertierenden, Pflegerin von Eltern und engagieren uns zudem meist auch noch beruflich. So betrachtet haben wir doch einen der tollsten Berufe überhaupt: Wir alle sind Managerinnen! Dennoch sollten wir auf das Lernen nicht vergessen. Es bringt uns weiter und geht immer – auch mit und trotz Kindererziehung!

» Sie kamen durch Zufall zu Ihrer ersten Sprecherposition bei der Dornbirner Messe. Etwas Glück war also dabei, doch an Glück allein lässt sich Ihre Karriere nicht festmachen. Was macht Dorit Wilhelm – außer ihrer berührenden Stimme – aus?

Ich würde sagen meine Neugier aufs Leben und mein Wissensdurst. Ich habe Freude am Leben und an den Menschen. Ich schätze die schönen Dinge im Leben und habe nicht verlernt, sie wahrzunehmen.

» Sie haben in einem Interview gesagt: Wer meine Stimme hört, denkt ich sei groß und brünett, weil die Stimme so stark klingt.

Der Beweis, dass man Stärke, Selbstbewusstsein und Charisma sehr gut auch über Stimme und Auftreten ausstrahlen kann?

Ja, definitiv. Die Stimme ist Ausdruck der Persönlichkeit. Sie ist der Schlüssel zum Herzen. An unserer Stimme zu arbeiten, gibt uns Sicherheit im Auftreten. Mit guter Sprechtechnik lässt sich auch eine schwache oder hohe Stimme ausgleichen. Das unterrichte ich auch.

» Nicht jeder wurde mit einer derart tollen Stimme geboren wie Sie. Kann man mit Übung und Training an einer „starken Stimme“ und damit einhergehend einem „starken Auftreten“ arbeiten?

Und wie man das kann! Unsere Stimme wird durch unterschiedliche Lebenssituationen geprägt. Doch mit einem zielgerichteten Training lässt sich die Wirkung der Stimme steigern, ihr Klang verschönern. Damit wirkt man selbstbewusster. Sogar Charisma kann man – wenn man die Wirkfaktoren kennt – trainieren!

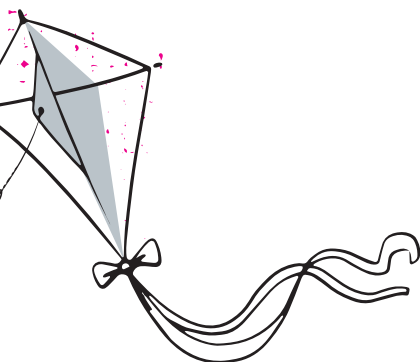
» Wie wichtig ist es sich Ziele zu setzen und wie wichtig ist der Glaube an sich selbst für deren Erreichung?

Um beim Thema Stimme zu bleiben: Ein Ziel vor Augen zu haben ist sogar Voraussetzung für ein wirkungsvolles Sprechtraining. Mit optimistischer Haltung ist der Glaube an sich selbst vielleicht etwas rosarot. Aber das ist allemal besser, als sich selbst mit negativen Gedanken zu belasten. Die Stimme ist der Spiegel unserer Seele.

» Sie arbeiten für die Bregenzer Festspiele, die Dornbirner Messe, das Medienhaus und viele mehr. Es gibt wohl kaum einen Vorarlberger, der Ihre Stimme noch nie gehört hat. Was ist das für ein Gefühl?

Es ist ein gutes Gefühl, weil ich alles aus eigener Kraft erreicht habe. Ich liebe das Leben – und ich liebe es, gerade hier in Vorarlberg zu leben!





Alltagsheldinnen

Ob im Haushalt, in der Familie oder im Beruf – ohne Frauenpower läuft es nirgends. Deshalb ist es der Raiffeisenbank amKumma ein Anliegen, dass dem Thema Sicherheit und Vorsorge für das vermeintlich „schwache Geschlecht“ allgemein mehr Beachtung geschenkt wird.

Den Internationalen Frauentag am 8. März 2018 nahm der regionale Bankpartner zum Anlass, um mit #Magenta eine Kampagne zu lancieren, die die Selbstständigkeit und Sicherheit von Frauen zum Thema hatte. Über einen Zeitraum von drei Monaten wurde im Rahmen von Im.pulsveranstaltungen über verschiedenste Frauenthemen informiert oder mit Aktivitäten wie dem Im.pulsvortrag „Stimme gewinnt“ an das Selbstbewusstsein der Frauen appelliert. TV- und Rundfunksprecherin Dorit Wilhelm, selbst ein schönes Beispiel dafür, dass es nie zu spät ist, seinen Weg erfolgreich zu gehen, zeigte dabei auf, wie wichtig es für Frauen ist, an sich zu glauben und die eigenen Ziele zu verfolgen.

Absicherung ist wichtig

Ein weiteres, wichtiges Anliegen der Bank: Das Thema Absicherung der Frau mehr in den Fokus zu rücken. Frauen managen den Haushalt – sie kaufen ein, kochen, putzen, waschen, bügeln etc. Frauen sind für die Kinder da – sie kümmern sich um deren Erziehung, lernen und spielen mit ihnen, organisieren ihre Freizeitaktivitäten, fahren sie zum Sport oder umsorgen sie fürsorglich, wenn sie krank sind. Hinzu kommt, dass es meist die Frauen sind, die die privaten Aktivitäten und sozialen Kontakte der Familie planen und organisieren. Macht man

sich bewusst, welch enormes Pensum Frauen täglich meistern, wird schnell klar, welche Herausforderungen und Probleme – sowohl aus organisatorischer als auch finanzieller Sicht – z. B. durch einen krankheits- oder unfallbedingten Ausfall der Ehefrau, Partnerin oder Mutter auf die Familie zukommen. Sind Frauen versicherungstechnisch gut abgesichert, ließen sich zumindest die finanziellen Belastungen für die Betroffenen und ihre Angehörigen etwas abfedern.

Richtig vorsorgen

Mit Blick auf ihre Zukunft sollten sich Frauen zudem intensiv mit dem Thema einer optimalen Vorsorge auseinandersetzen. Die Einkommensschere zwischen Frau und Mann in Österreich ist immer noch gravierend. Auch hat sich der Anteil der Teilzeitarbeit bei Frauen in den letzten 20 Jahren verdoppelt. Das wirkt sich auf die Alterspension aus: Eine Lücke von 39 % klafft zwischen der durchschnittlichen monatlichen Alterspension von Frauen und Männern: Haben Frauen im Schnitt EUR 932,– zum Haushalten, sind es bei den Männern immerhin EUR 1.609,–. Aktuelle Zahlen gehen davon aus, dass jede zweite Frau im Alter lediglich eine Mindestpension beziehen wird. Damit drohen Altersarmut, der Verlust der Lebensqualität und sozialer Absturz. Über kurz

oder lang hat ein solches Leben am Rande der Gesellschaft auch Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit. Zu denken, dass es einen selbst schon nicht treffen wird, ist blauäugig: Wohl jeder hat in seinem Bekanntenkreis jemanden, dessen bis dato beschauliches Leben durch Trennung, Krankheit, Unfall oder den Verlust des Arbeitsplatzes von einem Tag auf den anderen aus den Fugen geraten ist. Mit ruhigem Gewissen einer sorglosen Zukunft entgegensehen kann nur, wer sich frühzeitig um eine optimale Vorsorge gekümmert hat. Die gute Nachricht: Das ist bereits mit geringem finanziellen Aufwand möglich. Wie die optimale Vorsorge aussieht, das ist jedoch stark von individuellen Faktoren abhängig: Wie sind die aktuellen Lebensumstände? Welcher Bedarf an Vorsorgeleistungen besteht? Und wie sehen die Wünsche, Ziele und Pläne für die Zukunft aus? All das wird in einem vertraulichen Gespräch mit dem persönlichen Betreuer der Raiffeisenbank amKumma genauesten erörtert, bevor ein maßgeschneidertes Vorsorgepaket geschnürt wird. Auch bestehende Polizen können auf Wunsch im Zuge einer solchen Beratung einer genauen Prüfung unterzogen werden.

Neue digitale Services

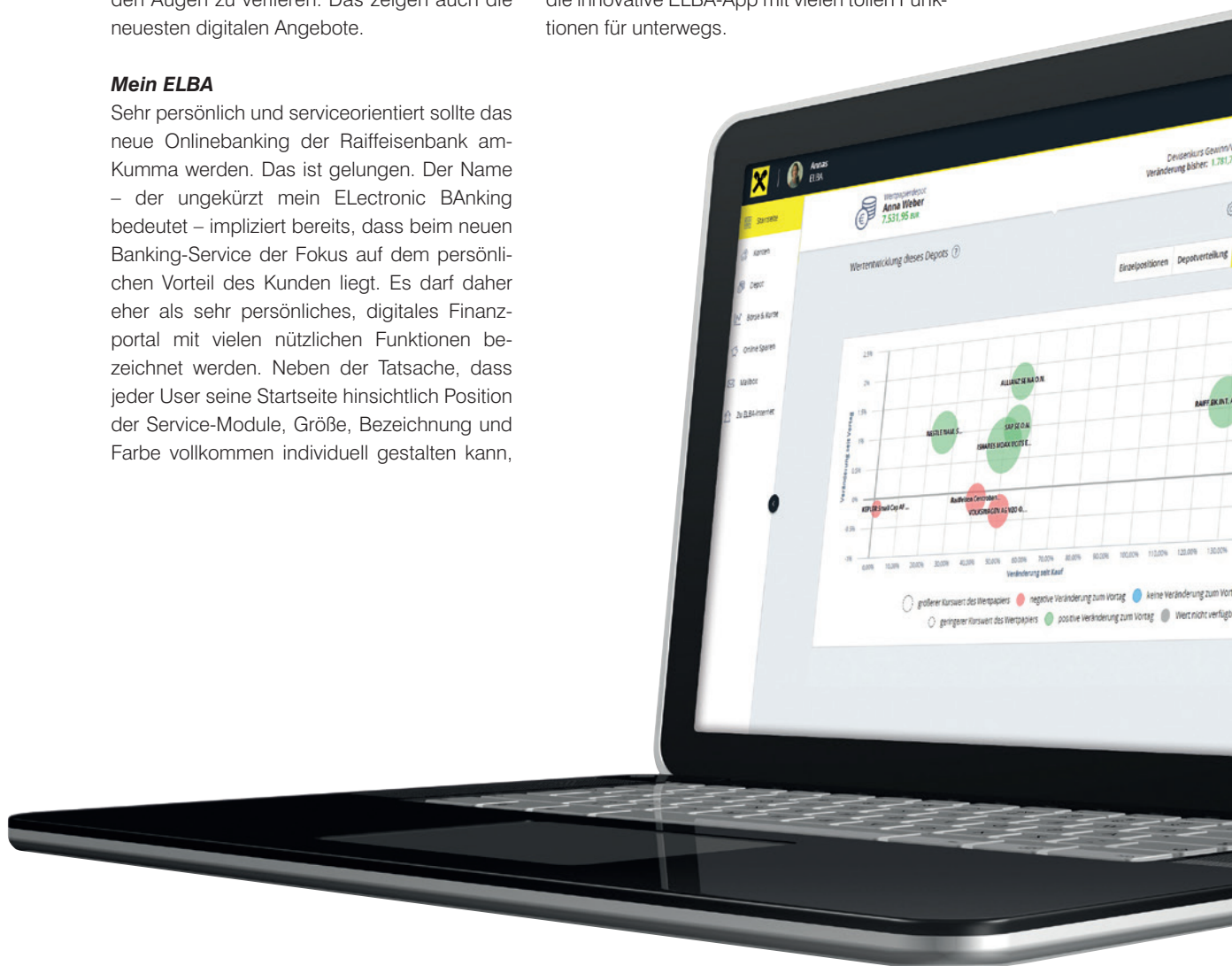
Regionaler Bankpartner für die Menschen in der Region zu sein und immer wieder Impulse zu setzen, das ist der Raiffeisenbank am Krumma ein echtes Anliegen. Mit den neuen digitalen Services wird einmal mehr beides geschickt miteinander verbunden.

Online-Shopping, Tickets kaufen, Reisen buchen, Musik streamen – ohne die Annehmlichkeiten des World Wide Web geht in unserer digitalisierten Welt nahezu nichts mehr. Auch bei der Raiffeisenbank amKumma reagiert man darauf, dass Kunden immer mehr dazu tendieren, Dinge online zu erledigen. Zwar wird der persönliche Kontakt zum Bankberater direkt vor Ort immer noch geschätzt und gerne genutzt, speziell Finanzierungs- und Vorsorgethemen werden nach wie vor bevorzugt in einem vertraulichen Vieraugengespräch behandelt. Doch das Angebot an digitalen Services wird laufend ausgebaut, ohne dabei die hohe Servicequalität für den Kunden aus den Augen zu verlieren. Das zeigen auch die neuesten digitalen Angebote.

Mein ELBA

Sehr persönlich und serviceorientiert sollte das neue Onlinebanking der Raiffeisenbank am-Kumma werden. Das ist gelungen. Der Name – der ungekürzt mein ELectionic Banking bedeutet – impliziert bereits, dass beim neuen Banking-Service der Fokus auf dem persönlichen Vorteil des Kunden liegt. Es darf daher eher als sehr persönliches, digitales Finanzportal mit vielen nützlichen Funktionen bezeichnet werden. Neben der Tatsache, dass jeder User seine Startseite hinsichtlich Position der Service-Module, Größe, Bezeichnung und Farbe vollkommen individuell gestalten kann,

gewährt der neue Finanzmanager zudem einen schnellen Überblick über Einnahmen und Ausgaben: Was wird für Wohnen, Freizeit, Mobilität etc. ausgegeben – die Kategorisierung der einzelnen Transaktionen informiert darüber quasi auf Knopfdruck. Die Zahlungen selbst können dank einer Schnellauswahl, die mögliche Empfängerdaten inklusive IBAN automatisch anzeigt, bequem und rasch getätigt werden. Sehr persönlich ist auch die Möglichkeit, mit dem eigenen Bankberater in Kontakt zu treten: Mit Mailbox-Mail steht ein gesicherter Kommunikationskanal zur Verfügung und selbst freie Gesprächstermine werden direkt im System angezeigt. Ergänzt wird die Plattform durch die innovative ELBA-App mit vielen tollen Funktionen für unterwegs.



byebye/car.at

Sag Tschüss zu deinem alten Auto



Ein Auto zu verkaufen ist nichts Alltägliches. Verständlich also, dass sich potenzielle Verkäufer nicht selten verunsichert fühlen: Wird das Auto richtig bewertet? Bekomme ich einen angemessenen Preis dafür? Was muss ich als Verkäufer überhaupt berücksichtigen? Hinzu kommt der zeitliche Aufwand für die Treffen mit diversen Interessenten. Doch nun geht das auch anders. Ende September ging das von Raiffeisen Leasing lancierte Webportal **byebyecar.at** online. Dieses macht es Privatpersonen und Unternehmen möglich, Gebrauchtwagen im Rahmen von fair und transparent gestalteten Onlineauktionen zu verkaufen. Nach der Registrierung auf der Plattform und der Hinterlegung der Fahrzeugdaten erfolgt die Bewertung des Fahrzeugs

durch einen zertifizierten, unabhängigen Kfz-Gutachter, der bei einem persönlichen Termin einen Zustandsbericht erstellt und den Wert festlegt. Auf Basis dieser Bewertung kann der gewünschte Verkaufspreis definiert und das Auto im Rahmen der Auktionen, die zweimal pro Monat stattfinden, angeboten werden. Als mögliche Käufer fungieren rund 600 auf der Plattform registrierte Kfz-Händler aus ganz Österreich. Vertragsabwicklung und Bezahlung laufen ebenfalls unkompliziert und sicher über die Plattform ab. Wer den Service von **byebyecar.at** nutzen will, bezahlt dafür ein fixes Entgelt von EUR 150,-, zuzüglich einer variablen Summe, die abhängig vom erzielten Verkaufspreis ist.





Drive

Endlich mobil und unabhängig sein. Was für ein tolles Gefühl!
Doch leider kostet das auch! Und zwar nicht gerade wenig.
Die Raiffeisenbank amKumma unterstützt junge Kunden dabei,
mobil zu werden.

Der Führerschein, das erste eigene Moped, Motorrad oder gar Auto. Das geht ins Geld. Gut, dass die Raiffeisenbank amKumma ein Herz für den Drive ihrer jungen Kunden hat. Schönes Beispiel dafür: Der Fahrschulbonus. Dank der Kooperation mit der Fahrschule Mayer erhalten Club-Mitglieder, die den Führerschein machen wollen, tolle Ermäßigungen: EUR 30,- sind es für den Auto- oder Motorradführerschein und sogar EUR 40,- für den Mopedführerschein. Wie man an diese Goodies kommt? Definitiv einfacher und schneller als an den Führerschein selbst: Club-Karte in einer der vier Geschäftsstellen in Altsch, Götzis, Koblach oder Mäder vorzeigen, Bonus-Gutschein abholen, ausfüllen und zur ersten Kursstunde bei der Fahrschule Mayer mitbringen.

Bestanden! Und dann?

Der Führerschein ist geschafft. Doch wie den ersten, eigenen fahrbaren Untersatz finanzieren? Klar im Vorteil ist, wer mit seinem Bankberater schon frühzeitig einen Sparplan dafür erstellt hat. Ist ein fixes Einkommen vorhanden, kann die Finanzierung auch über Leasing abgewickelt werden. Eine gute Beratung ist in jedem Fall das A und O. Denn nicht zuletzt geht es bei der auch um eine optimale Absicherung. Denn erst wer wirklich gut versichert ist, kann seine Mobilität in vollen Zügen genießen.

Let it snow

Wer sich seinen Wintergutschein bereits gesichert hat, kann Frau Holle ruhig dazu auffordern aktiv zu werden. Seit 1. Oktober liegen die beliebten Gutscheine wieder in den Geschäftsstellen der Raiffeisenbank amKumma auf und warten auf ski- und snowboardhungrige Club-Mitglieder mit aktivem Konto (Jugend- oder Studentenkonto). Diese sichern sich damit einen attraktiven Preisnachlass beim Kauf folgender Saisonkarten:

- **3TälerPass inklusive Sonnenkopf**
- **Montafon Brandnertal Card**
- **Ländle Card**

Und so geht's: Gutschein abholen, ausfüllen und bei den jeweiligen Verkaufsstellen einlösen! Wenn das mit dem „Let it snow“ nur auch so einfach wäre.



Kurz notiert

Es ist immer etwas los. So ist das nun mal bei einer Im.pulsbank. Welche Veranstaltungen von der Raiffeisenbank amKumma in den letzten Monaten unterstützt wurden und worauf man sich noch freuen darf – hier erfahren Sie es:

Fußball Camp

Vom 23. – 26. August stürmten und verteidigten auch heuer wieder begeisterte Fußballtalente die Tore am Fußballplatz Lohma in Koblach. Highlight diesmal: Das Überraschungstraining mit den Trainern des SC Rheindorf Altlach, Samuel Oum Gouet, Felix Luckeneder und Leonardo Zotte. Bei der abschließenden Mini-WM konnten die Nachwuchskicker dann zeigen, was sie im Fußball Camp gelernt hatten.

Reitnachmittage

Erstmals war der Trekkinghof in Rankweil-Furx Veranstaltungsort der beliebten Reitnachmittage. Vom 27. – 31. August drehte sich dort alles

ums Pferd! Viele Kinder nutzten die Gelegenheit, Interessantes über die Vierbeiner zu lernen oder selbst ein paar Runden im Sattel zu drehen.

Kinderfest Altlach

Basteln macht Spaß. Der Bastelstand der Raiffeisenbank amKumma beim Kinderfest am 9. September war den ganzen Tag über gut besucht. Wir durften uns über viele kleine, kreative Besucher freuen.

Altacher Silvesterlauf

Was für eine schöne Idee: Das Jahr mit der Teilnahme am zweitgrößten Silvesterlauf Österreichs ausklingen zu lassen! Die Raiffeisenbank amKumma fungiert als Hauptsponsor des Kinderlaufs sowie des neuen Businesslaufs und konnte den Kinderchor Frechdax/Calypso für einen Auftritt gewinnen. Der Startschuss zum Silvesterlauf fällt am Sonntag, 30. Dezember um 10.00 Uhr. Anmeldungen ab Mitte Oktober auf altacher-silvesterlauf.at



**Raiffeisenbank
amKumma**



raiba-amkumma.at



”

Das Ziel klar vor Augen. Und den Kopf dafür frei haben.

Im Rennen gehe ich ans Limit. Abseits der Rennstrecken schätze ich Sicherheit. Die finde ich bei der Raiffeisenbank amKumma. Gut zu wissen, dass ich mich auf meinen Bankpartner verlassen kann, während ich im Ski-Weltcup unterwegs bin.

Christine Scheyer . ÖSV-Läuferin . Götzis

Die Im.pulsbank in Altsch . Götzis . Koblach . Mäder

**Kronen
Zeitung**

A1